Jeder Mensch hat das Recht auf ein gewaltfreies Leben

Wir beraten...

- persönlich, telefonisch oder online
- in akuten Krisensituationen
- kurz- oder langfristig, je nach Bedarf
- unabhängig von der sozialen, kulturellen und ethnischen Herkunft

Wir unterstützen...

- Gewalterfahrungen anzusprechen
- Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln
- selbstbestimmtes Handeln

Wir vermitteln...

- Betroffenen Informationen zu weiterführenden Fachdiensten und Organisationen

Wir begleiten...

- von uns bereits beratene KlientInnen bei Bedarf zu Polizei, AnwältInnen, Gericht, ÄrztInnen, Behörden etc.

Unterstützung des Trägervereins

Der Verein Frauen helfen Frauen im Landkreis Mühldorf e.V. ist Träger der Fachberatungsstelle. Deren Finanzierung erfolgt zum Teil über Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises und freiwillige Zuschüsse der Landkreiskommunen. Einen weiteren Teil der Mittel (anteilige Personalkosten, Miete, Sachkosten) muss der Verein durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Aktionserlöse und Spenden selbst erwirtschaften.

Unterstützen Sie bitte die Arbeit des Vereins mit Ihrer Spende und / oder Ihrer Mitgliedschaft.

Sparkasse Altötting - Mühldorf
IBAN DE29 7115 1020 0000 8627 63

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim Chiemsee eG
IBAN DE49 7116 0000 0001 3579 48

Bei Fragen zu Trägerverein und Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte an **vorstand@fhf-lkr-muehldorf.de**.

Kontakt

Fachberatungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Kinder und Jugendliche

Stadtplatz 5
84478 Waldkraiburg

Telefon: 08638/83797
Telefax: 08638/88 99 29
info@fhf-lkr-muehldorf.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.fhf-lkr-muehldorf.de
Instagram: @frauenhelfenfrauenmuehldorf

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Fachberatungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Kinder und Jugendliche

Frauen helfen Frauen im Landkreis Mühldorf e.V.

Gewalt hat viele Gesichter

Frauen, Kinder und Jugendliche erleben Gewalt in unterschiedlichen Situationen und Zusammenhängen

- in Ehe, Partnerschaft und Familie
- in Schule, Ausbildung oder am Arbeitsplatz (Mobbing)
- in der Freizeit, in sozialen Gruppen oder in der Öffentlichkeit
- als digitalisierte Gewalt in sozialen Medien
- bei Stalking
- in Betreuungssituationen (Pflege oder Therapie)

Wir sind eine Fachberatungsstelle

für alle Frauen, Kinder und Jugendliche

- die körperliche, seelische und/oder sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben
- die unter häuslicher Gewalt leiden
- die sich in gewaltbedrohten oder -betroffenen Trennungs- oder Scheidungssituationen befinden
- die einen Platz in einem Frauenhaus benötigen
- die Angst haben und nicht mehr weiter wissen
- die Ausgrenzung erfahren
- die sich im Coming-out-Prozess befinden
- die ihre gewaltbelastete Lebenssituation verändern möchten

Ebenso beraten wir

- Mitbetroffene
- Angehörige
- Fachkräfte z.B. Lehrkräfte, SozialpädagogInnen, MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen, der Jugendhilfe sowie in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder in Pflegeeinrichtungen
- FreundInnen, NachbarInnen, KollegInnen

Beratung

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle sind ausgebildete Fachkräfte mit einschlägigen Zusatzqualifikationen und unterliegen der Schweigepflicht.
Wir beraten kostenfrei und auf Wunsch anonym. Bei Bedarf ziehen wir DolmetscherInnen hinzu.

Terminvereinbarung

Zu folgenden Zeiten sind wir in der Fachberatungsstelle persönlich / telefonisch erreichbar:

Mo., Di., Do.	**09:00 - 17:30 Uhr**
Mi.	**09:00 - 19:00 Uhr**
Fr.	**09:00 - 15:00 Uhr**

Unter **beratung@fhf-lkr-muehldorf.de** sind wir für Beratungsanfragen per E-Mail erreichbar.

Die Möglichkeit zur Online-Beratung finden Sie auf unserer Website **www.fhf-lkr-muehldorf.de**.

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Gewalt gegen Frauen, Kinder und Jugendliche sehen wir als gesamtgesellschaftliches Problem. Mit Präventionsangeboten möchten wir entgegensteuern.

Für Interessierte und Fachkräfte bieten wir Informationsveranstaltungen und Fachberatungen an. Bei Präventionseinheiten in Schulklassen und Kindergartengruppen arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften, MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen und Eltern zusammen.